

# Bote vom Untersee und Rhein

Dienstag, 20. September 2022  
122. Jahrgang, Nr. 74, CHF 1.80

Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein  
und die angrenzenden Gemeinden

Druckerei Steckborn Louis Keller AG  
Seestrasse 118, 8266 Steckborn  
Tel. 052 762 02 22, Fax 052 762 02 23  
info@druckerei-steckborn.ch  
www.bote-online.ch



AZ 8266 Steckborn

## Einweihung des Erweiterungsbaus der Klinik Schloss Mammern

Vergangenen Sonntag ist der Neubau im Beisein von 4000 Besucherinnen und Besuchern mit einem Tag der offenen Tür festlich eröffnet worden



Empfang am Eingang (vlnr): Chefärztin Ruth Fleisch-Silvestri, Direktor Beat Oehrli und Chefärztin Annemarie Fleisch Marx, VR-Präsidentin.



Der Erweiterungsbau der Klinik Schloss Mammern, welcher durch seine moderne Infrastruktur und eine luxuriöse Ausstattung besticht, erhielt am Tag der offenen Tür bei den zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besuchern viel Lob und Anerkennung.

(le) Nach langjähriger Planungs- und Bauzeit konnte vorgestern Sonntag der Neubau der Klinik Schloss Mammern, der Rehabilitation am See, als jüngstes Kapitel der 130-jährigen Geschichte der Klinik, eingeweiht werden. Für Chefärztin und VR-Präsidentin Annemarie Fleisch Marx ist diese Einweihung im doppelten Sinn ein wichtiger Markstein in der langen Geschichte. Gleichzeitig feiert sie ihr 25-jähriges Jubiläum als Chefärztin in Mammern. «Für mich persönlich ist es wichtig, dass unsere vor zehn Jahren an die Grenzen stossende und nicht mehr entwicklungsfähige Klinik mit diesem Ausbauschritt konkurrenzfähig bleibt», sagt sie. Diesen Entwicklungsschritt bezeichnet sie als klares Bekenntnis zum Standort und ergänzt: «In den kommenden zwanzig Jahren können wir hier dem Trend Rechnung tragen, dass die Spitäler die Patienten im Zusammenhang mit der Fallpauschale immer schneller in die Rehakliniken verlegen». Sie erinnert sich, dass vor neun Jahren im Verwaltungsrat erstmals eine Erweiterung diskutiert wurde und in den folgenden Jahren das realisierte Projekt aus verschiedenen ausgewählt wurde. «Dank der speditiven Erledigung des Baugesuchs durch die Gemeinde Mammern konnten wir die Bauarbeiten schnell in Angriff nehmen», sagt sie.

### Ab 1. April können alle Betten belegt werden

Durch diese Erweiterung mit Kosten von 50 Millionen Franken baut die führende Privatklinik für alle Phasen der Rehabilitation ihre Kapazität aus. Der von Baumann Roserens Architekten (ETH SIA BSA) konzipierte Erweiterungsbau besticht durch seine moderne Infrastruktur und eine luxuriöse



Der neue Fitnessraum, in dem die Kondition von Herzpatienten wieder aufgebaut wird.

Ausstattung. Der Wohnflügel beherbergt 22 Superior-Zimmer, sechs Doppelsuiten und sechs Seefront-Suiten, die alle über einen Balkon mit Seesicht ausgestattet sind.

Mit dieser Erweiterung sorgt die traditionsreiche Privatklinik am «Mammerer Büüge» und gegenüber des Kattenhorns auf deutscher Seite für ein Premium-Angebot. Dieses vereint in hervorragender Art und Weise die medizinische, therapeutische und pflegerische Kompetenz mit einer 5-Sterne Hotellerie mit der Philosophie der «Healing Architecture», einer heilenden Architektur, welche das körperliche und seelische Wohlbefinden von Patienten, Personal und Angehörigen stärken soll.

Diesbezüglich erkannte die Klinik Schloss Mammern schon früh in ihrer 130-jährigen Geschichte den positiven Einfluss des Wohlbefindens auf den Heilungsprozess der Patientinnen und Patienten. In der erholsamen Gegend des 90 000 Quadratmeter umfassenden Schlossparks direkt am Untersee und inmitten der Natur geniessen sie Erholung pur. Die Cafeteria und der Speisesaal des Erweiterungsbaus mit einer Terrassenfläche von insgesamt 240 Quadratmetern bettet sich nahtlos in die wundervoll gepflegte Anlage ein. Im Zusammenhang mit dem Jahrhundertsturm wurden im Sommer 2017 über 200 Bäume gepflanzt. Im neu realisierten Innenhof, welcher den bestehenden und den neuen Erweiterungsbau verbindet, sorgt das üppige Pflanzengrün für ein Gefühl von Geborgenheit und Lebensenergie.

### Neue Standards zum Wohle der Patienten

Der Erweiterungsbau, der auf Anhub besticht durch seine Gestaltung mit Buchenholz, und mit dem die Klinik Schloss Mammern ihren gesamten Therapiebereich ausgebaut hat, wurde zwischen 2017 und 2022 geplant und realisiert. Nach dem Baubeginn im Dezember 2019 und der Grundsteinlegung am 1. Juli 2020 soll die Inbetriebnahme am kommenden 10. Oktober mit einer Belegung von zehn Betten erfolgen. «Dies bedeutet für uns zusätzliche 80 Mitarbeitende, wobei wir die Hälfte von ihnen bereits eingestellt haben», sagt die VR-Präsidentin.

Die vollständige Inbetriebnahme ist geplant auf den 1. April kommenden Jahres. Dann werden in der gesamten Klinik insgesamt 170 Betten zur Verfügung stehen. Ein Rundgang durch die grosszügig und architektonisch in allen Teilen gelungene Anlage in verschiedenen Gruppen unter der Leitung von Direktor Beat Oehrli und seinen Mitarbeitenden überzeugte die Besucherinnen und Besucher von der wohlthuenden Atmosphäre, der aussergewöhnlichen Infrastruktur und den medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Kompetenzen, welche neue Standards setzen zum Wohle aller Patientinnen und Patienten. Ihnen wird

im neuen Wohnflügel die Möglichkeit geboten, verbunden mit individuellen Behandlungskonzepten und bei höchstem und erstklassigem Komfort, zurück zur Gesundheit zu finden.

### Unterkunft auch für Begleitpersonen

Dank ihrer Grösse eignen sich die schönen Superior-Zimmer mit einer Fläche von je 40 Quadratmetern und die sechs Doppel- und Seefrontsuiten mit Flächen zwischen 74 und 79 Quadratmetern ideal, auch Begleitpersonen einen Aufenthalt zu gewährleisten. Die hochwertige Ausstattung besticht durch einen Balkon mit Seesicht, einem Schreibtisch und je nach Kategorie über einen Salon mit Esstisch sowie einen Ruhebereich. Auf jeder Etage laden zudem eine exklusive Lounge mit Terrasse zum Verweilen und Ausruhen ein. Um die Gesundheit kümmert sich das interdisziplinäre Expertenteam, welches sich aus Fachärzten, Therapeuten und Pflegefachkräften zusammensetzt.

Wie es sich für eine Klinik am Bodensee geziemt, lud die Klinik Schloss Mammern an der Dr. A.O. Fleisch-Strasse 3 zwischen 11.00 und 16.00 Uhr die Bevölkerung unter dem Motto: «Volle Kraft voraus – unser Erweiterungsbau hat Segel gesetzt» nicht nur zur Besichtigung des Neubaus, sondern auch zu Verpflegungsmöglichkeiten und zu zahlreichen Attraktionen im vollbesetzten Festzelt und im Schlosspark ein. Diese reichten von Kinderangeboten hin bis zum Auftritt des bekannten Hackbrettlers Nicolas Senn zusammen mit Elias Bernet. Den beiden gelang es mit ihrem Programm «Hackbrett und Boogie Woogie» mit Volksmusik aus der Heimat und aus den USA mitzureissen und zu begeistern.



Im bis auf den letzten Platz besetzten Festzelt sorgten Elias Bernet und Nicolas Senn für exzellente Unterhaltung.

## Umweltpolitisches Pilotprojekt im Bau

Gemüse Ott aus Basadingen möchte mit dem Geisslibach Gewächshäuser beheizen

(fg) Auf der Suche nach neuen Energiequellen sind die Geschäftsführer von Gemüse Ott, Hans und Ursula Ott, im Geisslibach fündig geworden. Sie wollen die thermische Energie aus dem Wasser des Baches als CO<sub>2</sub>-freie Energiequelle zur Beheizung ihrer Gewächshäuser nutzen. Das richtungweisende Pilotprojekt ist für den Familienbetrieb mit einer enormen Investition verbunden. Mehr dazu ist in dieser Ausgabe zu lesen.

## Abwechslungsreiches und unterhaltsames Dorffest

Bei «Kulturverein» kam es in Unterhörstetten zu Ehrungen sportlicher und kultureller Art und vielem mehr

(fg) Die Mehrzweckhalle Hörstetten bot eine ausgezeichnete Kulisse für die diesjährige Durchführung des überaus beliebten Dorfanlasses «Kulturverein». Zahlreiche Besucherinnen und Besucher liessen es sich nicht nehmen, den Ehrungen für herausragende sportliche und kulturelle Leistungen sowie der Jungbürgerfeier beizuwohnen. Im Innenteil dieser Ausgabe ist ein mit vielen Einzelheiten geschmückter Bericht darüber zu lesen.

## Literaturwochenende am Untersee

In Steckborn, Berlingen, Mannenbach, Ermatingen und Tägerwilen kam es zu Lesungen

(fg) Vergangenes Wochenende präsentierten im Rahmen des bereits 14. Literaturwochenendes am Untersee Autorinnen und Autoren in historischen Häusern ihre Bücher. Im Gewölbekeller der «Alten Kaplanei» in Mannenbach las beispielsweise Seraina Kobler aus ihrem Buch «Tiefes, dunkles Blau» vor. Ein ausführlicher Bericht über die Lesung und über das gesamte Literaturfestival ist im Innenteil der aktuellen Ausgabe zu finden.